

AG 2 Beiträge der Drogenhilfe zum Verbraucherschutz: Drug Checking

Step gGmbH/ Drobs Hannover
Peter Märtens
Dipl.-Sozialpädagoge



Pilltesting

Die DROBS Hannover hat seit 1992 verschiedene Medien bedient, um mit technoaffinen Menschen in Kontakt zu kommen und zu bleiben. Dazu gehörte neben (Online-) Beratung, Publikationen, Workshops und der Vorortarbeit auf Technopartys auch die Identifikation von Ecstasy-Pillen. Möglich wurde die Einführung des Pilltestings in Hannover durch eine enge Abstimmung mit Staatsanwaltschaft, LKA, Politischen Parteien, dem Paritätischen usw. Mithilfe des sogenannten „Marquis-Tests“ und unter Zuhilfenahme von Pillenidentifikationslisten des NIAD in den Niederlanden, konnte die Pille relativ genau bestimmt werden.

2004 durfte das NIAD aus rechtlichen Gründen keine Listen mehr an die DROBS schicken. Das Testverfahren wurde nach zehn Jahren eingestellt.

Die kurz zuvor erscheinende Studie „Pill Testing“ (Benschop, Rabes, Korf), bewies, dass das Pilltesting einen direkten Beitrag zur Primärprävention leistet. Bemühungen, örtliche Labore zu finden, verliefen zunächst vielversprechend, sind aber aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt worden.